

Bergwerke der Umgegend, als z. B. in Hilmerzdorf 2c., in Aufnahme.

Nachdem schon in den ersten Jahren des 16. Jahrhunderts am Scheibberge Bergbau getrieben worden war, indem alte Nachrichten Caspar Klingern aus Elterlein schon im Jahre 1515 als ersten Fundgrübler nennen: so schritt auch dieser Bergbau mit dem in der Nachbargegend, in Hinsicht auf Reichthum, vorwärts. Da sich nun auch hier die Bergleute schnell vermehrten, und die Erbauung einer neuen Stadt gleichfalls nothwendig wurde: so erlaubte Herr Ernst von Schönburg im Jahr 1522 ein Städtlein mitten im Walde zu erbauen, welches von dem Basaltberge, an dem es erbauet wurde, den Namen Scheibenberg erhielt, und diesem neuen Städtchen, das in demselben Jahre, wo dies Büchlein wird erscheinen, sein drittes Säcularfest feiert, wurde bald Berggerechtigkeit verliehen. —

Auch das ältere Wolfenstein erhob sich von neuem, und erhöhete seinen Wohlstand durch den Bergbau. Im Jahre 1537 wurde Oberwiesenthal mit Bergfreiheiten beliehen; Unterwiesenthal aber war schon weit früher bekannt und durch den Bergbau wohlhabend.

Churfürst Johann Friedrich von der Ernestinischen Regenten-Linie kaufte auch Schwarzenberg